

KOMMUNAL-WAHL 2026

Gemeinsam Braunschweig aufblühen lassen

Das Wahl-Programm der FDP Braunschweig für die
Kommunal-Wahl 2026

In Leichter Sprache

Wichtig:

Dieser Text ist eine Übertragung in Leichte Sprache.

Er wurde nicht von einer Prüf-Gruppe geprüft.

Rechtlich und politisch verbindlich ist das Original-Programm der FDP
Braunschweig.

Inhalt

Worum geht es?	3
1. Die Grund-Ideen der FDP	4
2. Wirtschaft und Arbeits-Plätze	5
3. Geld der Stadt	9
4. Mobilität und Verkehr	11
5. Umwelt und Stadt-Klima	13
6. Soziales und Gesundheit	15
7. Stadt-Verwaltung und Digitalisierung	17
8. Bildung	19
9. Kultur und Sport	22
10. Ehren-Amt	24
11. Stadt-Entwicklung und Wohnen	25
12. Schluss-Gedanke der FDP	27
Kurzes Wörter-Buch	28

Worum geht es?

Im Jahr 2026 ist Kommunal-Wahl in Braunschweig.

Bei der Kommunal-Wahl wählen die Menschen den Rat der Stadt.

Der Rat entscheidet über viele Dinge in Braunschweig.

Zum Beispiel über:

- Schulen.
- Busse und Bahnen.
- Straßen und Rad-Wege.
- Bau-Projekte.
- Kultur und Sport.
- Geld von der Stadt.

Die FDP ist eine politische Partei.

FDP ist die Abkürzung für:

Freie Demokratische Partei.

In diesem Programm steht:

Das will die FDP in Braunschweig erreichen.

Der Text beschreibt die Ziele und Forderungen der FDP.

Das bedeutet nicht:

Alle Vorschläge sind schon beschlossen.

1. Die Grund-Ideen der FDP

Die FDP vertraut den Menschen.

Menschen sollen möglichst viel selbst entscheiden.

Menschen sollen auch Verantwortung übernehmen.

Der Staat soll Menschen unterstützen.

Der Staat soll Menschen nicht unnötig bevormunden.

Bevormunden bedeutet:

Jemand entscheidet über einen anderen Menschen.

Dabei darf der andere Mensch nicht selbst entscheiden.

Für die FDP ist aber auch wichtig:

Die Freiheit eines Menschen darf andere Menschen nicht verletzen.

Darum braucht eine freie Stadt Respekt und Verantwortung.

Die FDP will in Braunschweig:

- Weniger unnötige Regeln.
- Mehr Möglichkeiten für eigene Ideen.
- Eine digitale und verständliche Stadt-Verwaltung.
- Mehr Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
- Mehr Respekt für die Entscheidungen der Stadt-Bezirks-Räte.

Stadt-Bezirks-Räte entscheiden über Themen in einzelnen Stadt-Teilen.

Die FDP sagt:

Braunschweig steht im Wettbewerb mit anderen Städten.

Die Stadt soll deshalb für Fach-Kräfte, Firmen und Investitionen attraktiv sein.

Investitionen sind Ausgaben für die Zukunft.

Zum Beispiel für neue Gebäude oder neue Technik.

2. Wirtschaft und Arbeits-Plätze

Neue Firmen unterstützen

Die FDP will bessere Bedingungen für neue Firmen.

Neue und junge Firmen heißen oft Start-ups.

Die FDP will Start-ups stärker unterstützen.

Geld-Geber sollen leichter in Start-ups investieren können.

Solche Geld-Geber heißen zum Beispiel:

- Business Angels.
- Venture-Capital-Firmen.

Diese Geld-Geber geben jungen Firmen Geld.

Oft geben sie auch Wissen und Kontakte.

Die FDP will mehr Austausch zwischen:

- Jungen Firmen.
- Hochschulen und Forschungs-Einrichtungen.
- Erfahrenen Firmen.

Forschung und neue Technik stärken

In Braunschweig gibt es viele Hochschulen und Forschungs-Institute.

Es gibt auch viele Firmen mit moderner Technik.

Die FDP will diese Stärke besser nutzen.

Besonders wichtig sind für die FDP:

- Neue Formen von Mobilität.
- Künstliche Intelligenz.
- Luft-Fahrt und Raum-Fahrt.
- Neue Produktions-Technik.
- Umwelt-freundliche Industrie.

Künstliche Intelligenz ist eine besondere Computer-Technik.

Computer können damit zum Beispiel Daten auswerten.

Die FDP erwartet dadurch:

- Neue Ideen.
- Gute Arbeits-Plätze.
- Mehr Einkommen und Aufträge in der Region.

Weniger Bürokratie

Bürokratie bedeutet:

Es gibt viele Regeln, Anträge und Kontrollen.

Die FDP will unnötige Bürokratie abbauen.

Kontrollen soll es weiter geben.

Sie sollen Sicherheit gewährleisten und Gefahren verhindern.

Aber die Kontrollen sollen einfach und wirksam sein.

Sie sollen Firmen nicht unnötig behindern.

Fach-Kräfte gewinnen

Die FDP will gute Angebote für Ausbildung und Weiterbildung.

Braunschweig soll für junge Menschen attraktiv sein.

Das gilt besonders für:

- Auszubildende.
- Studierende.
- Fach-Kräfte.

Die FDP will auch Fach-Kräfte aus anderen Ländern gewinnen.

Die Stadt darf ausländische Abschlüsse oft nicht selbst anerkennen.

Aber die Stadt soll Fach-Kräften helfen.

Zum Beispiel bei:

- Fragen zur Anerkennung von Abschlüssen.
- Terminen bei Behörden.
- Der Suche nach Arbeit.

Die Stadt soll mehr Informationen auf Englisch anbieten.

Neue Fach-Kräfte sollen sich in Braunschweig willkommen fühlen.

Industrie und Gewerbe weiter-entwickeln

Die FDP sieht Braunschweig als Industrie-Region.

Firmen verändern ihre Arbeit.

Zum Beispiel wegen neuer Technik oder wegen Klima-Schutz.

Die Stadt soll Firmen bei diesem Wandel begleiten.

Dabei sollen Arbeits-Plätze erhalten bleiben.

Die FDP will prüfen:

Braucht Braunschweig mehr Flächen für Industrie und Gewerbe?

Neue Flächen sollen verantwortungsvoll genutzt werden.

Beim Verkauf einer Fläche kann die Stadt eine Bedingung stellen.

Die Firma muss dann wirklich auf der Fläche investieren.

So sollen leere und ungenutzte Flächen vermieden werden.

Braunschweig soll auch mit Nachbar-Kommunen zusammenarbeiten.

Mehrere Kommunen können gemeinsam ein Gewerbe-Gebiet planen.

Innen-Stadt und Handel

Die FDP will die Innen-Stadt beleben.

Geschäfte sollen besser mit dem Online-Handel mithalten können.

Darum soll es in der Innen-Stadt geben:

- Gute Einkaufs-Möglichkeiten.
- Interessante Erlebnisse.

- Orte für Begegnungen.
- Gebäude und Flächen mit verschiedenen Nutzungen.

Die Stadt soll enger mit diesen Gruppen sprechen:

- Landwirtinnen und Landwirte.
- Handwerks-Betriebe.
- Andere Firmen.

Gemeinsam sollen Probleme gelöst werden.

Zum Beispiel Probleme durch Baustellen.

Städte-Partnerschaften prüfen

Braunschweig hat Partnerschaften mit anderen Städten.

Die FDP will diese Partnerschaften regelmäßig prüfen.

Eine Partnerschaft soll Braunschweig etwas bringen.

Zum Beispiel für:

- Die Wirtschaft.
- Die Kultur.
- Das Zusammen-Leben.

Die FDP lehnt Partnerschaften ab,

wenn ein Land gegen demokratische Grund-Sätze handelt.

Sichere öffentliche Orte

Die FDP will Orte beseitigen,

an denen Menschen Angst haben.

Solche Orte heißen Angst-Räume.

Halte-Stellen und Parks sollen übersichtlich sein.

Gute Beleuchtung soll für mehr Sicherheit sorgen.

Das ist besonders wichtig für:

- Frauen.
 - Menschen, die oft benachteiligt werden.
-

3. Geld der Stadt

Einnahmen und Ausgaben verständlich machen

Die Stadt hat einen Haushalt.

Der Haushalt ist ein Plan für das Geld der Stadt.

Die FDP will:

Alle Einnahmen und Ausgaben sollen verständlich sein.

Die Stadt soll bei jedem größeren Vorhaben prüfen:

- Was kostet das Vorhaben?
- Was bringt das Vorhaben?
- Welche Folgen hat das Vorhaben später?

Bürgerinnen und Bürger sollen wissen:

Wofür gibt die Stadt ihr Geld aus?

Kleine Gebühren und Steuern abschaffen

Manche Gebühren und Steuern bringen der Stadt nur wenig Geld.

Aber ihre Verwaltung kostet viel Geld.

Die FDP will solche Gebühren und Steuern abschaffen.

Als Beispiel nennt die FDP die Hunde-Steuer.

Die Stadt soll Gebühren und andere Kosten verständlich erklären.

Die Stadt soll auch erklären:

Wie kann sie ihre wichtigsten Aufgaben besser erfüllen?

Weniger neue Schulden

Die FDP will Schulden für die Zukunft vermeiden.

Lange finanzielle Verpflichtungen soll es nur geben,
wenn sie angemessen sind.

Die FDP will feste Regeln für einen nachhaltigen Haushalt.

Nachhaltig bedeutet hier:

Die Stadt denkt auch an die Menschen in der Zukunft.

Keine teuren Prestige-Projekte

Die FDP will teure Vorzeige-Projekte kritisch prüfen.

Ein anderes Wort dafür ist Prestige-Projekt.

Ein solches Projekt soll nur umgesetzt werden,
wenn es einen klaren Nutzen hat.

Geld für Demokratie-Projekte

Die FDP will einen Teil des Sozial-Haushalts für Demokratie-Projekte nutzen.

Dieser Geld-Topf soll Resilienz-Fonds heißen.

Resilienz bedeutet hier:

Die Demokratie soll stark bleiben.

Sie soll Angriffe und Krisen gut aushalten.

4. Mobilität und Verkehr

Mobilität bedeutet:

Menschen kommen von einem Ort zu einem anderen Ort.

Die FDP will eine moderne und Klima-freundliche Mobilität.

Alle Arten von Verkehr sollen berücksichtigt werden:

- Zu Fuß gehen.
- Fahrrad fahren.
- Auto fahren.
- Bus und Bahn fahren.

Wege für Fahrräder und zu Fuß

Die FDP will sichere Rad-Wege.

Die Rad-Wege sollen gut gepflegt werden.

Das Ring-Gleis soll weiter ausgebaut werden.

Das Ring-Gleis ist ein Weg rund um Braunschweig.

Viele Menschen nutzen den Weg mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

Auch Fuß-Wege sollen sicher sein.

Park-Plätze und Park-Gebühren

Die FDP will Park-Plätze nicht aus politischen Gründen zurückbauen.

Park-Gebühren sollen bezahlbar bleiben.

An großen Straßen am Rand der Stadt soll es Park-Möglichkeiten geben.

Von dort sollen Menschen gut zu Fuß oder mit Bus und Bahn weiterkommen.

Wenn Park-Plätze wegfallen,

sollen andere Park-Plätze geschaffen werden.

Zum Beispiel in Park-Häusern für ein Stadt-Viertel.

Computer steuern den Verkehr

Die FDP will den Verkehr mit moderner Technik steuern.

Künstliche Intelligenz soll dabei helfen.

So soll der Verkehr besser fließen.

Und es sollen weniger Abgase entstehen.

Bus und Bahn verbessern

Busse und Bahnen heißen auch öffentlicher Personen-Nahverkehr.

Die Abkürzung ist ÖPNV.

Für die FDP ist der ÖPNV besonders wichtig.

Die FDP will günstige Preise für kurze Fahrten.

Die FDP will auch prüfen:

Können kurze Fahrten später kostenlos sein?

Die FDP will außerdem:

- Bahn-Steige und Bahn-Höfe modernisieren.
- Straßen-Bahn-Halte-Stellen modernisieren.
- Weitere Orts-Teile besser anbinden.

Nachts fahren manchmal große Busse mit wenigen Fahr-Gästen.

Die FDP schlägt dann kleinere Ruf-Busse vor.

Menschen sollen diese Busse über eine App bestellen können.

Liefer-Verkehr und Tourismus

Geschäfte in der Innen-Stadt brauchen Lieferungen.

Auch Besucherinnen und Besucher brauchen gute Verkehrs-Angebote.

Die FDP will beides in einem Verkehrs-Plan berücksichtigen.

Wege für Sorge-Arbeit

Sorge-Arbeit heißt auch Care-Arbeit.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Kinder zur Kita bringen.
- Lebensmittel einkaufen.
- Einen kranken Menschen pflegen.

Menschen machen dabei oft mehrere Wege direkt hintereinander.

Die FDP will für diese Wege:

- Bessere Verbindungen.
- Sichere Wege.
- Passende Fahr-Zeiten von Bus und Bahn.

Das soll auch außerhalb der üblichen Haupt-Verkehrs-Zeiten gelten.

5. Umwelt und Stadt-Klima

Die FDP sagt:

Umwelt-Politik betrifft auch saubere und gepflegte öffentliche Orte.

Mehr Grün und Schatten

Die FDP will gut geplante Grün-Flächen.

Viele kleine und teure Mini-Parks hält die FDP nicht immer für sinnvoll.

Dächer und Haus-Wände sollen häufiger bepflanzt werden.

Bürgerinnen und Bürger können dabei helfen.

Zum Beispiel mit einer Paten-Schaft für Pflanzen.

Solar-Energie und Wind-Energie

Die Stadt soll bei ihren Planungen an Solar-Anlagen und Wind-Kraft denken.

Bürgerinnen und Bürger sollen sich beteiligen können.

Zum Beispiel:

- Sie können bei einem Projekt mitentscheiden.
- Sie können Geld in ein Projekt investieren.

Öffentliche Orte pflegen

Grün-Anlagen und öffentliche Orte sollen regelmäßig gepflegt werden.

So sollen diese Orte sauber und einladend bleiben.

Trink-Wasser in der Stadt

Die FDP will mehr öffentliche Trink-Wasser-Spender.

Auch Brunnen sollen ausgebaut werden.

Menschen können sich dort erfrischen.

Umwelt-freundlich bauen

Bei neuen Gebäuden soll die Stadt früh an Umwelt und Hitze denken.

Die FDP fordert:

- Weniger Flächen mit Beton oder Asphalt.
- Genug grünen Schatten.
- Gut ausgewählte Bau-Materialien.

6. Soziales und Gesundheit

Die FDP will Hilfe gezielt einsetzen.

Hilfe soll bei den Menschen ankommen,
die sie besonders brauchen.

Dazu gehören nach Aussage der FDP zum Beispiel:

- Menschen mit wenig Geld.
- Menschen am Rand der Gesellschaft.
- Menschen mit seelischen Erkrankungen.

Die FDP lehnt eine gleiche Förderung für alle ab,
wenn der tatsächliche Bedarf unterschiedlich ist.

Jugend und Nachbarschaft

Die FDP will Jugend-Zentren und Nachbarschafts-Zentren fördern.
Dort können Menschen sich treffen und austauschen.
Das soll auch gegen Einsamkeit helfen.

Wohnungen für Auszubildende

Die FDP will Wohn-Heime für Auszubildende.
Bezahlbare Wohnungen sollen schneller und einfacher entstehen.
Junge Menschen sollen leichter eine Miet-Wohnung finden.

Selbst-Hilfe und Ehren-Amt

Die Stadt soll soziale Angebote bekannter machen.
Die FDP will fördern:

- Selbst-Hilfe-Gruppen.
- Ehren-Amt.

- Angebote für Pflege.

Menschen sollen wissen:

Wo bekomme ich Unterstützung?

Schutz vor Gewalt gegen Frauen

Frauen sollen sicher und selbstbestimmt leben können.

Die FDP will Frauen-Häuser langfristig finanzieren.

Auch besondere Beratungs-Stellen für betroffene Frauen sollen sicher finanziert werden.

Hilfe-Angebote sollen in der Stadt besser sichtbar sein.

Frauen in Not sollen dadurch schneller Hilfe finden.

Kranken-Haus und Geburt

Das Städtische Klinikum behandelt auch sehr schwere Krankheiten und Verletzungen.

Es ist ein besonders wichtiges Kranken-Haus für die Region.

Die FDP will Hebammen stärken.

Geburts-Stationen sollen unterstützt werden.

Braunschweig soll dadurch für Familien attraktiv bleiben.

Informationen über Pflege

Die FDP will einen Pflege-Kompass für Braunschweig.

Der Pflege-Kompass soll erklären:

- Welche Hilfe gibt es?
- Wo gibt es die Hilfe?
- Wie kann ich die Hilfe bekommen?

Betreuung in der Kita zu Rand-Zeiten

Manche Eltern arbeiten sehr früh oder sehr spät.

Die normalen Öffnungs-Zeiten der Kita passen dann nicht.

Die FDP will mehr Betreuung zu Rand-Zeiten.

Das soll besonders diesen Menschen helfen:

- Allein-erziehende Eltern.
- Menschen im Schicht-Dienst.

7. Stadt-Verwaltung und Digitalisierung

Digitalisierung bedeutet:

Computer und digitale Angebote werden genutzt.

Die FDP will damit die Arbeit der Verwaltung einfacher machen.

Aber Angebote ohne Computer sollen bleiben.

Niemand soll ausgeschlossen werden.

Digitale Akte und bessere Internet-Seite

Die FDP will eine digitale Akte für alle Bürgerinnen und Bürger.

In einer digitalen Akte werden Informationen elektronisch gespeichert.

Die Internet-Seite der Stadt soll verbessert werden.

Menschen sollen leichter verstehen:

- Was macht die Verwaltung gerade?
- Was muss ich selbst tun?
- Wann ist ein Antrag fertig?

Es soll Hilfen für die Nutzung digitaler Angebote geben.

Schnellere und einfachere Abläufe

Die FDP will einfache Strukturen in der Verwaltung.

Ämter und andere Bereiche sollen digital zusammenarbeiten.

Zum Beispiel:

- Beim Bus- und Bahn-Verkehr.
- Bei Bau-Anträgen.

Genehmigungen sollen schneller und verständlicher werden.

Die FDP nennt dafür die Regel: One in, one out.

Das ist Englisch und bedeutet hier:

Kommt eine neue Regel hinzu,
soll möglichst eine alte Regel wegfallen.

Klare Verantwortung

Die Verwaltung soll politische Beschlüsse schnell umsetzen.

Dafür soll klar sein:

- Wer ist für eine Aufgabe verantwortlich?
- Welche Schritte sind nötig?
- Wie lange dauern die Schritte?

Offene und sichere Computer-Programme

Braunschweig soll gute digitale Lösungen von anderen Städten nutzen.

Die Stadt soll nicht für jede Aufgabe eine eigene Einzel-Lösung bauen.

Die FDP will offene Software-Strukturen.

Offen bedeutet hier:

Die Stadt soll nicht unnötig von einer einzelnen Firma abhängig sein.

Wichtig bleiben:

- Daten-Schutz.

- Sicherheit.
- Schutz vor Missbrauch.

Verständlicher Service

Die Verwaltung arbeitet für die Bürgerinnen und Bürger.

Die FDP will:

- Klare und verständliche Informationen.
- Informationen in mehreren Sprachen.
- Barriere-freie Kommunikation.
- Respekt für die Beschäftigten der Verwaltung.
- Weniger Papier.

Die Verwaltung soll Menschen aus verschiedenen Kulturen respektvoll ansprechen.

Auch Menschen mit Behinderungen sollen ihre Rechte und Pflichten ohne Hindernisse verstehen.

8. Bildung

Die FDP sagt:

Jedes Kind und jede Schule sind wichtig.

Kinder sollen nach ihren eigenen Stärken gefördert werden.

Gute Leistungen sollen anerkannt und unterstützt werden.

Frühe Förderung und Sprache

Kinder sollen schon früh gute Bildung bekommen.

Die FDP will:

- Frühe Bildung in der Kita.

- Gute Sprach-Förderung.
- Lern-Angebote passend zum einzelnen Kind.

Mehr Hilfe für Schulen mit großen Aufgaben

Kinder sollen überall in Braunschweig gute Chancen haben.

Der Wohn-Ort darf nicht über den Bildungs-Erfolg entscheiden.

Die FDP will ein Bonus-System für Schulen in schwieriger sozialer Lage.

Diese Schulen sollen mehr Unterstützung bekommen.

Zum Beispiel:

- Mehr Personal für Schul-Sozial-Arbeit.
- Kleinere Lern-Gruppen.
- Sehr gute Ausstattung.
- Persönliche Begleitung.

Das gilt besonders für Haupt-Schulen und Real-Schulen.

Mathematik, Informatik, Natur-Wissenschaft und Technik

Diese vier Bereiche heißen zusammen MINT-Fächer.

Die FDP will diese Fächer stärken.

Unterricht soll mehr mit der Praxis zu tun haben.

Kinder und Jugendliche sollen:

- Experimente machen.
- An Projekten arbeiten.
- Berufe kennenlernen.

Manchmal können Schülerinnen und Schüler für bestimmte Fach-Themen neu in Gruppen eingeteilt werden.

Praktische Übungen und das Lösen von Konflikten sollen auch soziale Fähigkeiten stärken.

Schulen sollen mit Forschungs-Einrichtungen in Braunschweig zusammenarbeiten.

Ganz-Tags-Schulen und Vereine

Ganz-Tags-Schulen sollen mit Vereinen zusammenarbeiten.

So sollen gute Bildungs-Angebote und Freizeit-Angebote entstehen.

Alle Kinder sollen gute Chancen bekommen.

Das Einkommen der Eltern soll dabei keine Rolle spielen.

Digitale Technik in Schulen

Schulen brauchen moderne Computer und eine gute Internet-Verbindung.

Die Technik soll beim persönlichen Lernen helfen.

Sie soll Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vorbereiten.

Lernen für Erwachsene

Auch Erwachsene sollen weiter lernen können.

Die FDP will stärken:

- Erwachsenen-Bildung.
- Weiterbildung für den Beruf.
- Bildungs-Urlaub.

Die Stadt soll die Größe und die Kosten der Volks-Hochschule prüfen.

Angebote mit einem klaren Nutzen für Bürgerinnen und Bürger sollen gezielt gefördert werden.

9. Kultur und Sport

Die FDP will:

Alle Menschen sollen Kultur und Sport nutzen können.

Vielfalt und freiwilliges Engagement sind dabei wichtig.

Vereine und Ehren-Amt im Sport

Sport-Vereine sind für die FDP sehr wichtig.

Die FDP will freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen.

Auch selbst organisierte Sport-Gruppen sollen gestärkt werden.

Der Zugang zum Sport soll einfach und bezahlbar sein.

Sport-Stätten modernisieren

Manche Schwimm-Bäder sind geschlossen.

Manche Sport-Anlagen sind alt.

Die FDP will moderne und sichere Sport-Stätten.

Eine verständliche Übersicht soll zeigen:

- Welche Sport-Stätten gibt es?
- Wo sind die Sport-Stätten?
- Wie können Menschen sie nutzen?

Bewegung für Kinder

Sport soll für Kinder selbstverständlich sein.

Kitas und Schulen sollen Bewegungs-Angebote machen.

Das soll stärken:

- Den Körper.
- Die seelische Gesundheit.

- Die Freude an Bewegung.
- Das spätere Engagement im Verein.

Mehr Vereins-Leben

Die FDP will lokale Vereine stärken.

Sie will nicht nur Angebote von großen Fitness-Studios.

Vereine sollen Menschen in jedem Alter ansprechen.

Vereine sollen die Gemeinschaft stärken.

Kunst und Kultur in der Stadt

In der Innen-Stadt und an öffentlichen Orten soll es mehr Kunst und Kultur geben.

Bestehende Kultur-Einrichtungen sollen gut genutzt werden.

Die FDP lehnt teure Vorzeige-Projekte ab,
wenn sie bestehende Kultur-Angebote gefährden.

Kultur-Förderung verständlich machen

Gruppen aus verschiedenen Menschen sollen über Förder-Geld entscheiden.

Diese Gruppen heißen Jurys.

Die Entscheidungen der Jurys sollen verständlich sein.

Kultur-Förderung soll:

- Beteiligung ermöglichen.
- Vielfalt sichtbar machen.
- Bürgerinnen und Bürger einbeziehen.

10. Ehren-Amt

Ehren-Amt bedeutet:

Menschen arbeiten freiwillig für andere Menschen oder für die Gemeinschaft.

Meist bekommen sie dafür kein Geld.

Die FDP sagt:

Ehren-Amt ist wichtig.

Aber Ehren-Amt darf notwendige Aufgaben des Staates nicht ersetzen.

Alle Ehren-Amtlichen sollen Anerkennung bekommen.

Das gilt zum Beispiel für Tätigkeiten:

- Im sozialen Bereich.
- In Kultur-Einrichtungen.
- In Vereinen.

Mehr Menschen gewinnen

Menschen in jedem Alter sollen ein Ehren-Amt finden können.

Viele Menschen haben nur wenig Zeit.

Darum soll es auch flexible Aufgaben geben.

Weniger Hindernisse

Die FDP will weniger Bürokratie für Ehren-Amtliche.

Vorstände von Vereinen tragen rechtliche Verantwortung.

Die FDP will ihre persönlichen Risiken verringern.

Ehren-Amtliche sollen bekommen:

- Weiterbildung.
- Beratung.
- Hilfe bei der Suche nach einer passenden Aufgabe.

Internet-Plattformen sollen Menschen und Aufgaben zusammenbringen.

Anerkennung und gute Ausstattung

Ehren-Amt soll öffentlich sichtbar sein.

Wichtige Einrichtungen brauchen eine gute Ausstattung.

Als Beispiel nennt die FDP die Freiwillige Feuerwehr.

Ehren-Amtliche anhören

Ehren-Amtliche kennen viele Bedürfnisse in der Stadt.

Die Politik soll ihre Erfahrungen bei Entscheidungen berücksichtigen.

So können Angebote der Stadt besser passen.

11. Stadt-Entwicklung und Wohnen

Braunschweig soll wachsen können.

Dabei soll die Lebens-Qualität erhalten bleiben.

Alle Stadt-Teile sind wichtig.

Das gilt für die Innen-Stadt und für die Dörfer am Rand.

Gute Stadt-Viertel

Stadt-Viertel sollen lebendig sein.

Junge und alte Menschen sollen dort gut leben können.

Ein Quartiers-Management kann sich um ein Stadt-Viertel kümmern.

Die FDP will dieses Quartiers-Management ernst nehmen.

Gute Beleuchtung und Sauberkeit sollen für Sicherheit sorgen.

Gut erreichbar sein

Die FDP will verschiedene Verkehrs-Mittel verbinden.

Zum Beispiel:

- Busse.
- Straßen-Bahnen.
- Fahrräder.
- Züge.

Auch Menschen aus äußeren Stadt-Teilen sollen die Innen-Stadt bequem und günstig erreichen.

Bauen und investieren

Die FDP will mehr privates Geld für Bau-Projekte nutzen.

Die Stadt soll große eigene Projekte gezielt umsetzen.

Neue und modernisierte Gebäude sollen wenig Energie verbrauchen.

Das soll langfristig Kosten sparen.

Es soll auch umwelt-freundliches Wohnen ermöglichen.

Freizeit und Lebens-Qualität

Im Sommer soll es gute Orte zum Verweilen geben.

Auch Gast-Stätten und gut gestaltete freie Flächen machen die Stadt attraktiver.

Neue Bau-Projekte sollen die Bedürfnisse von jungen und alten Menschen beachten.

Wohnen, Verkehr und Geschäfte für den täglichen Bedarf sollen gut zusammenpassen.

Vielfalt schützen

LGBTQ+ ist eine Abkürzung.

Sie steht für verschiedene sexuelle Orientierungen und Geschlechts-Identitäten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Lesbische Menschen.
- Schwule Menschen.
- Bisexuelle Menschen.
- Trans Menschen.
- Queere Menschen.

Die FDP will:

Braunschweig soll für diese Menschen ein sicherer Ort bleiben.

Beratungs-Angebote und Schutz-Angebote sollen sichtbar sein.

Sie sollen sicher finanziert werden.

12. Schluss-Gedanke der FDP

Die FDP sagt:

Die Menschen in Braunschweig haben viele gute Ideen.

Die Politik soll ihnen vertrauen.

Sie soll nicht immer neue Regeln machen.

Sie soll eigene Ideen und eigenes Handeln ermöglichen.

Die FDP versteht Freiheit als Einladung:

Alle Menschen können Braunschweig gemeinsam weiter-entwickeln.

Dabei sollen sie mutig und verantwortungsvoll handeln.

Kurzes Wörter-Buch

Barriere-frei

Alle Menschen können etwas nutzen.

Auch Menschen mit Behinderungen.

Bürokratie

Regeln, Anträge und Abläufe bei Behörden.

Ehren-Amt

Freiwillige Arbeit für andere oder für die Gemeinschaft.

Meist ohne Bezahlung.

Fach-Kraft

Ein Mensch mit einer besonderen Ausbildung oder viel Wissen für einen Beruf.

Investition

Geld wird heute ausgegeben,

damit später etwas verbessert wird oder ein Nutzen entsteht.

Kommunal-Wahl

Die Menschen wählen die Politik für ihre Stadt oder Gemeinde.

Nachhaltig

Eine Entscheidung achtet auch auf die Zukunft.

ÖPNV

Das ist die Abkürzung für öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Dazu gehören Busse, Straßen-Bahnen und Nahverkehrs-Züge.

Quartier

Ein Wohn-Gebiet oder ein Stadt-Viertel.

Stadt-Verwaltung

Die Ämter und Beschäftigten der Stadt.

Sie bearbeiten zum Beispiel Anträge und planen Aufgaben der Stadt.

Hinweis zur Übertragung

Diese Fassung gibt die politischen Aussagen des Original-Programms möglichst vollständig wieder.

Schwierige Begriffe werden erklärt.

Lange Sätze wurden geteilt.

Werbliche Wiederholungen wurden gekürzt.

Die politische Bewertung stammt von der FDP Braunschweig.